



**KLIMA  
BÜNDNIS**

NIEDERÖSTERREICH

# **JAHRES BERICHT**

**2022**

# INHALT

6



**GEMEINDEN**

12



**KLIMAGERECHTIGKEIT  
& SDGS**

16



**BILDUNG**

22



**BETRIEBE, PFARREN &  
KOOPERATIONEN**

# SEHR GEEHRTE MITGLIEDER DES KLIMABÜNDNIS!

Ein ereignisreiches Jahr für Umwelt, Natur und Klima liegt hinter uns. Blicken Sie mit uns zurück auf große Erfolge und herausfordernde Zeiten.



Vorstandsvorsitzender Bgm. Herbert Wandler  
(Gemeinde Gerersdorf) mit Geschäftsführerin  
Petra Schön (Klimabündnis NÖ).

Die Energiekrise hat uns im letzten Jahr besonders gefordert. Über Jahrzehnte hinweg haben wir uns von fossilen Energieträgern abhängig gemacht. Aus Unsicherheit und Zukunftsangst klammern wir uns an genau jene veralteten Energiequellen und heizen damit die Erde weiter auf. Doch es gibt Hoffnung für das Klima: Brasiliens neuer Präsident Lula da Silva hat versprochen, die Abholzung im Amazonas Regenwald zu reduzieren und erneuerbare Energien zu fördern. Für das Land beginnt damit eine neue Zeitrechnung. Um die Klimakrise wirklich zu bewältigen, brauchen wir jedoch mehr als nur einen Menschen. Wir brauchen Partnerschaften und große politische Lösungen, um künftigen Generationen eine Zukunft zu ermöglichen.

**Herbert Wandler**  
Vorstandsvorsitzender

**Petra Schön**  
Geschäftsführerin

# Unsere Highlights 2022



## Rio-Negro-Delegation in NÖ

Vom Amazonas zu den Alpen: Nach vier Jahren Pause konnten wir im vergangenen Jahr endlich wieder eine Delegation aus der Rio Negro-Partnerregion empfangen. Dabei hat sich gezeigt: Nicht nur die Gemeinden am Amazonas profitieren von der Klimabündnis-Partnerschaft. Auch wir können im Umgang mit der Umwelt viel von indigenen Menschen lernen.

**MEHR AUF SEITE 14 >**



Foto: Euller

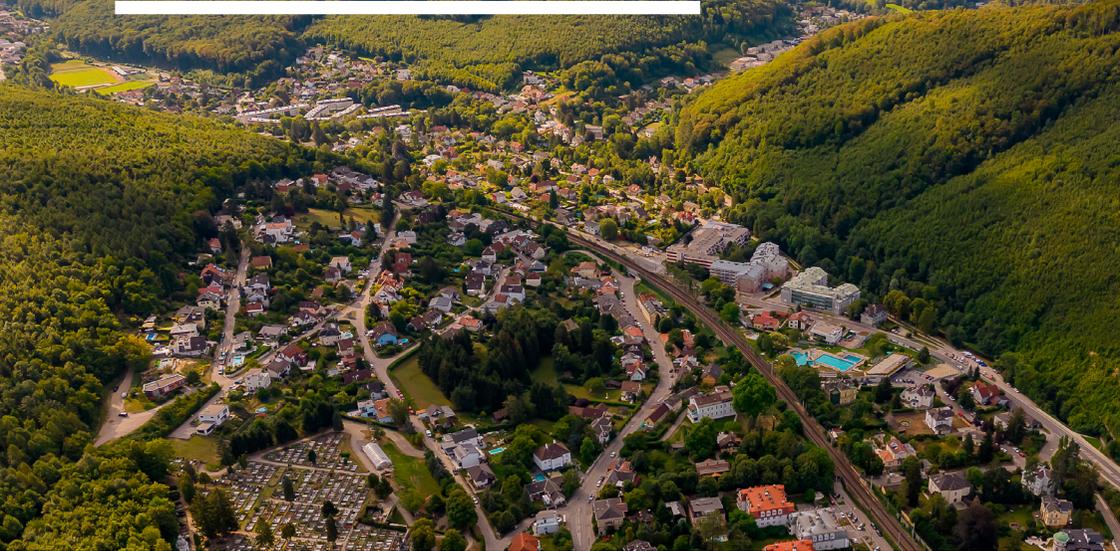
## 17+1 Wegweiserinnen

In Niederösterreich engagieren sich zahlreiche Frauen für die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Sie verbinden Geschlechtergleichstellung (SDG 5) und Klimaschutz (SDG 13), um die Region voranzubringen. 18 von ihnen haben wir mit der Initiative gleich.wandeln vor den Vorhang geholt. Bei drei Auszeichnungsveranstaltungen erzählten sie über lokale Klimaschutzaktivitäten mit globalem Weitblick.

[MEHR AUF SEITE 15 >](#)

# GEMEINDEN

---



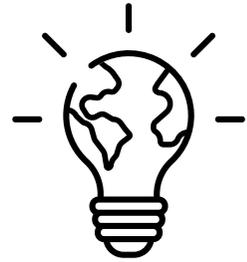
## Klimaforum Niederösterreich

Vernetzen, nachmachen und ausprobieren – kombiniert mit viel Mut, hieß es beim NÖ-Treffen der Klimabündnis-Gemeinden. Mit diesen Zutaten wollen wir die Klimakrise anpacken und die Energiewende in Schwung bringen.

Prozess- und Dialogbegleiter Klaus Weissmann umriss beim Klimaforum in Gerersdorf, wie die mittlerweile 427 Klimabündnis-Gemeinden in Niederösterreich ihre Klimaschutzaktivitäten trotz schwieriger Rahmenbedingungen beschleunigen können.

Wie dabei die Bevölkerung eingebunden werden kann und die Bereitschaft steigt, auf den ersten Blick unpopuläre Maßnahmen mitzutragen, erzählte Gerfried Koch, Leiter des Klima- und Energiereferats in Baden, wo der Transformationsprozess zur Erreichung einer klimaneutralen Stadt gestartet wurde.

# Pioniere, die am Großen arbeiten



**N**achdenken über den Klimawandel führt oft zu Ohnmacht und Resignation. In Übergangsphasen klammern wir uns an Gewohnheiten und entwickeln Widerstand gegen Veränderung. Die Geschichte zeigt, dass Menschen in der Lage sind, ihr Verhalten, ihre Lebensweisen und Denkmuster zu verändern.

Wir müssen uns auf Überraschungen und Widersprüche einlassen und mit kreativem Vertrauen radikal Neues versuchen. Das bedeutet, Brüche und Widersprüche zu akzeptieren und im Umgang mit ihnen vertrauter, kreativer und sicherer zu werden.

Gemeinden erproben schon heute vieles im Kleinen und arbeiten dabei am Großen. Sie agieren als Trendsetter und Multiplikatoren und übernehmen die wichtige Rolle von Pionieren. Viele Maßnahmen in den Bereichen Wohnen, Bauen, Verkehr, Energie oder der Flächenwidmung, die mittlerweile weit verbreitet sind, haben ihren Ursprung in einer Gemeinde, die sich dafür entschieden hat, Neues im direkten Lebensumfeld von Betroffenen auszuprobieren und zu adaptieren. Um die Klimaveränderung zu einem positiven Narrativ zu machen, dürfen sich Gemeinden durchaus noch mehr zutrauen.



**Noch nie gab es so viel Wissen, Möglichkeiten und Bereitschaft, Zukunft zu gestalten und so viele dabei mitzunehmen.**

**Klaus Weissmann**, Experte für Design Thinking, Innovation und Transformation

# Jubiläum in Tattendorf

Die Gemeinde Tattendorf ist seit 25 Jahren Mitglied im Klimabündnis-Netzwerk. Bürgermeister Alfred Reinisch gefällt der Klimabündnis-Gedanke „Global denken, lokal handeln!“. Er macht Mut und signalisiert für mich, dass jeder Mensch zur Entschärfung der Klimakrise beitragen kann.

Als Gemeinde versuchen wir das zu fördern. Meine Lieblingsprojekte sind daher jene, bei denen wir für die Bevölkerung attraktive Naherholungsziele im Gemeindegebiet schaffen. Durch schöne Freizeitplätze, die im Ort fußläufig erreichbar sind, fällt es den Menschen leichter, aufs Auto zu verzichten.

In meiner Freizeit spaziere ich gerne durch die Tattendorfer Geburtstags-Au. Dort pflanzen wir seit rund 25 Jahren für jedes Neugeborene in der Gemeinde einen Baum. Die Geburtstagsbäume liefern Sauerstoff für ihre Patenkinder, binden CO<sub>2</sub> und sind Symbol für die Verwurzelung mit dem Heimatort.

# 714 Mitglieder

zählt das Klimabündnis-Netzwerk  
2022 in Niederösterreich.

Das sind

## 427 Gemeinden

## 240 Bildungseinrichtungen

## 47 Betriebe



# GEHmeindeRADsitzung

Gemeinderät:innen aus über 50 Gemeinden in Niederösterreich saßen 2022 fest im Sattel. Sie gingen und radelten klimafreundlich zur GEHmeindeRADsitzung, um ein Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen. Diese besondere Art der Gemeinderatssitzung wurde vielerorts genutzt, um Maßnahmen zu gestalten, die das Radfahren und Zufußgehen attraktiver machen sollen.

Das hat viele Vorteile: Körperliche Bewegung steigert das Wohlbefinden, regt den Geist an und trägt dazu bei, dass Sitzungen produktiver und erfolgreicher verlaufen. Politiker:innen gehen mit gutem Beispiel voran und merken selbst, wo es im Fuß- oder Radverkehr noch Verbesserungsbedarf gibt – wie hier in der Gemeinde Schweiggers.

Radfahren ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch gut für die eigene Gesundheit. Gerade für kurze Strecken innerhalb der Gemeinde ist es oft nur der innere Schweinehund, der uns ins Auto steigen lässt.

**Astrid Wallner**  
Gemeinderätin aus  
Emmersdorf an der Donau

Foto: NÖN/Anna Hohenbichler



# Europäische Mobilitätswoche

Die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE stand 2022 unter dem Motto „Mix and Move! - klimafreundlich mobil“. Eine Woche lang wurden Aktionen und Veranstaltungen abgehalten, um nachhaltige Mobilität zu fördern. Die Stadtgemeinde Gmünd nahm erstmals teil und organisierte unter anderem eine Radbörse für gebrauchte Bikes, eine Radparade mit 200 Teilnehmer:innen und eine Schnitzeljagd mit lokalen Geschäften.



# Wald der Zukunft in Rabenstein

Im Rahmen der Veranstaltung „Wald der Zukunft“ beleuchtete das Klimabündnis Niederösterreich einen besonders wichtigen Sektor im Kampf gegen die Klimakrise – die Wald- und Forstwirtschaft. In der Marktgemeinde Rabenstein an der Pielach stellt man sich den Herausforderungen der klimafitten Bewirtschaftung: „Der Wald hat für das Pielachtal schon seit jeher eine große Bedeutung. Mit einer Bewaldungsfläche von mehr als 50 Prozent ist er nicht nur ökologische Lunge, sondern ein wichtiges Erholungsgebiet für unsere Bevölkerung“, kommentierte Bürgermeister Kurt Wittmann den Waldspaziergang inkl. Podiumsdiskussion mit Expert:innen.



Foto: Regionalbüro Pielachtal, N. Macheleidt-Pfeifer

# KLIMAGERECHTIGKEIT

## & SDGs



## So geht es im Amazonas weiter

Die Partnerschaft zwischen Klimabündnis-Mitgliedern in Österreich und indigenen Völkern am Rio Negro im Amazonasgebiet ist 29 Jahre alt. Durch diese Zusammenarbeit und die Unterstützung der Menschen vor Ort ist der Obere und Mittlere Rio Negro gemeinsam mit angrenzenden Gebieten das größte zusammenhängende intakte Regenwaldgebiet der Erde.

Was in den 90er-Jahren noch belächelt wurde, ist nun ein weltweites Vorbild für partnerschaftlichen Klimaschutz. Immer mehr Menschen in Europa beginnen zu verstehen, wie wichtig der Regenwald und globale Ökosysteme für uns alle, den weltweiten Klimaschutz und den Artenerhalt sind. Und so wird das Klimabündnis-Netzwerk die indigene Bevölkerung auch in Zukunft unterstützen – ideell, politisch und finanziell.

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Veränderungen und des Neubeginns – sowohl in Brasilien als auch in Österreich. Mit dem Wahlerfolg des neuen brasilianischen Präsidenten Lula da Silva wurde im Oktober 2022 ein klares Zeichen gesetzt: Die indigenen- und regenwaldfeindliche Politik Jair Bolsonaro wurde abgewählt. In seiner Amtszeit wurde eine Fläche so groß wie Belgien zerstört, illegale Brandrodungen und Landraub standen vier Jahre lang auf der Tagesordnung.

Am Rio Negro stand dadurch vor allem das Territorium der Yanomami stark unter Druck, welches aufgrund seiner Ausdehnung über zwei Bundesstaaten nur zum Teil durch unsere indigene Partnerorganisation FOIRN geschützt wird und aufgrund seiner Bodenschätze immer wieder zum Schauplatz illegaler Schürfungen wurde.

In Österreich stand ebenfalls ein Wechsel an: Kerstin Pläß übernahm im Dezember 2021 nach der 30-jährigen Betreuung durch Hans Kandler die Partnerschaftskoordination. Im Juli begab sie sich erstmals auf einen Besuch an den Rio Negro, um sich mit den Partner:innen auszutauschen. Seit Oktober 2022 erhält Kerstin Pläß Unterstützung durch die Anthropologin und Brasilienexpertin Silvia Jura da Silva, um das Engagement mit Fokus auf Landrechte und erneuerbare Energien auszubauen.





## Delegation in Niederösterreich

Gegenseitige Delegationsbesuche sind im Klimabündnis seit 1996 ein wichtiger Bestandteil der Rio-Negro-Partnerschaft. Drei Wochen lang reisten Janete Figueredo Alves, Regionaldirektorin der indigenen Partnerorganisation FOIRN vom Volk der Desana und Biologin Natalia Camps Pimenta vom brasilianischen Institut für Soziales und Umwelt (ISA) mit den Öffis quer durch alle Bundesländer. Begleitet wurden sie dabei von Partnerschafts-Koordinatorin Kerstin Plaß.



Auf der Tagesordnung stand ein dichter Programm mix aus Treffen mit politischen Vertreter:innen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Regionaltreffen.

In Niederösterreich besuchte die Delegation den Naturkosmetikhersteller STYX in Ober-Grafendorf, führte Gespräche mit Vertreter:innen vom Land Niederösterreich und sprach im Rahmen der PRO PLANET WEEK in St. Pölten mit Schulklassen über das Leben und Wirtschaften im Amazonas-Regenwald. Im Zentrum stand dabei der Austausch über politische und ökologische Herausforderungen im Amazonasgebiet.

# Das Frauenteam aus Bad Erlach

Die Klimakrise ist eine große Herausforderung für uns alle. Eine, die wir nur gemeinsam meistern können. In der Marktgemeinde Bad Erlach packen drei Frauen an und zeigen, dass Teamwork wirkt. Die Klimaschutz-Aktivitäten im Kurort südlich von Wiener Neustadt werden maßgeblich von Bürgermeisterin Bärbel Stockinger, Klimagemeinderätin Andrea Engelschall und der Biobäuerin Monika Jasansky getragen, die in leitender Funktion die Ideen und Vorstellung des lokalen Klimabündnis-Arbeitskreises in die Wege leitet.



Das Trio setzte bereits zahlreiche Projekte um: Das reicht vom Ausbau des Alltags-Radwege-Netzes über Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindegebäuden bis zum Setzen einer Jahreszeiten-Hecke zur Beobachtung der lokalen Folgen der Klimakrise. Ein gelungenes Beispiel für die Verbindung von Umwelt und Sozialem ist der 2019 eröffnete KOST NIX LADEN in der Hauptstraße der 3.000-Einwohner:innen-Gemeinde. Unter dem Motto "Geben – Nehmen – Tauschen" wird der Wegwerfgesellschaft der Kampf angesagt.



Für ihr herausragendes Engagement wurden die drei im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung der Initiative gleich.wandeln überzeugte das Team durch ihr Engagement für Geschlechtergleichstellung und Klimaschutz.

Fotos: Euler

# BILDUNG



## Bildungseinrichtungen

Bildung für nachhaltige Entwicklung kann nicht früh genug beginnen: Wenn Kinder schon von klein auf mit einem Blick für Ressourcenschonung aufwachsen, prägt sie das ein ganzes Leben lang. Daher freuen wir uns über 15 Bildungseinrichtungen, die 2022 dem Klimabündnis-Netzwerk in Niederösterreich beigetreten sind – darunter vier Kindergärten und elf Schulen.

Im vergangenen Jahr haben wir über 170 Bildungsangebote umgesetzt – vom Puppentheater über Radworkshops bis hin zu Vorträgen. Da war für alle Menschen ab zweieinhalb Jahren bis zum Erwachsenenalter etwas dabei. „Für mich gibt es nichts Schöneres, als die positiven Nachrichten und Anrufe, die mich nach erfolgreich durchgeführten Angeboten erreichen“, verrät Bildungs-Projektleiterin Christiane Barth vom Klimabündnis Niederösterreich.

# Zu Fuß zur Schule

Neu im Programm: Beim zweistündigen Workshop „Zu Fuß zur Schule“ lernen Kinder verschiedene Verkehrsmittel und deren Auswirkungen auf unsere Umwelt kennen. Im Mittelpunkt steht die Frage: „Welche Alternativen gibt es, um sich klimafreundlich fortzubewegen?“ Durch gemeinsames Erforschen des Schulumfeldes werden die Zusammenhänge von Mobilitätsverhalten und Klimaschutz erschlossen. Außerdem dürfen die Kinder in die Rolle von Verkehrsdetektiv:innen schlüpfen und ihren eigenen Schulweg einmal genauer unter die Lupe nehmen. So können sie die gerade erlernten nachhaltigen Alternativen gleich in ihren eigenen Alltag integrieren.



Spaß ist dabei besonders wichtig: Durch Spiele, ein Quiz und gemeinsame Bewegung wird Freude am Gehen und Interesse an den verschiedenen Mitteln nachhaltiger Fortbewegung gefördert. Auf diese Weise lernen die Kinder schon früh, sich zukunftsfit fortzubewegen, statt mit dem Elterntaxi in die Schule zu fahren.

# Mobilität für Jugendliche

## Klimafit zum RADLhit

Zum 15. Mal in Folge radelten Schüler:innen aus ganz Niederösterreich virtuell in die Landeshauptstadt. Der jährliche Wettbewerb fördert klimafreundlich zurückgelegte Schulwege: Auf sechs verschiedenen Routen konnten Schulklassen diverse Preise wie Führungen durch eine Sehenswürdigkeit aus der Region gewinnen. 2.700 Kinder aus 146 Klassen der 5. bis 8. Schulstufe radelten im vergangenen Jahr um die Wette und taten dabei etwas Gutes für ihre Gesundheit und unser Klima.

## BikeChecker

Was machen Sie bei einem platten Reifen oder einer defekten Bremse? Wenn Sie sich jetzt denken, ich bringe mein Rad in die Werkstatt, haben wir eine bessere Idee – zumindest für Kinder und Jugendliche. In insgesamt 40 BikeChecker-Workshops lernten 2022 knapp 800 Schüler:innen, wie sie ihr Rad selbst instand halten können – zusätzlich gab es Ausstattungstipps zur Sichtbarkeit im Strassenverkehr. Denn eines ist klar: Nur ein intaktes Fahrrad kann auch verwendet werden.

## BikeRider

700 Jugendliche traten bei BikeRider in die Pedale. Gemeinsam fuhren sie 117.000 Kilometer mit dem Rad – das entspricht fast einer dreifachen Erdumrundung und sparte über 20 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Durch tolle Preise wurden die Schüler:innen spielerisch motiviert, Schul- und Freizeitwege mit dem Rad zurückzulegen. Und das wirkt: „Ich hatte große Freude daran zu sehen, wie sich hier an der Schule etwas bewegt hat. Innerhalb kurzer Zeit standen doppelt so viele Fahrräder vor der Schule“, erzählte Christoph Lachawitz vom BRG Krems Ringstraße.



# Das Geschenk der Klimafee

2020 veröffentlichte das Klimabündnis ein neues Kinderbuch. „Das Geschenk der Klimafee“ ist nun auch als Erzähltheater verfügbar. Kindergartengruppen können damit ein Detektivabenteuer erleben. Dazu werden die Bilder des Buches im Großformat präsentiert, während die Geschichte vorgetragen und mit Gitarre und Bewegungsliedern begleitet wird. Auf diese Weise können die Kinder an Themen wie Klimaschutz und Umweltbewusstsein herangeführt werden.

In der Geschichte versuchen die Detektive Jakob, Ali und Hanna mithilfe des Kasperls den Übeltäter zu stellen, der ihren Garten verwüstet, ihren Strom verschwendet und das Wasser verdorben hat. Ob sie das Rätsel lösen können?

Foto: Veronika Tanton





## Kennen Sie sich mit der Klimakrise aus?

Versuchen Sie das Klima-Quiz und gewinnen Sie einen von drei Coffee for Future:

1.																			
2.																			
3.																			
4.																			
5.																			
6.																			
7.																			
8.																			

1. 60 Prozent des österreichischen Strom-Mixes stammt aus ...
2. Vorgang, Dinge artgerecht wiederzuverwenden
3. Wie lautet die Abkürzung für den Weltklimarat?
4. Stetige Erhöhung der jährlichen Durchschnittstemperatur
5. Welches Fortbewegungsmittel hält dich und das Klima fit?
6. Klimawirksame Gase in der Atmosphäre bewirken den ...
7. Hier wurde ein wegweisender Vertrag für die Klimapolitik beschlossen
8. Auf ihr kann man nicht surfen, denn sie besteht nur aus heißer Luft

Senden Sie das Lösungswort bis zum 31. März 2023 an [niederosterreich@klimabuendnis.at](mailto:niederosterreich@klimabuendnis.at) und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Coffee for Future.

# BETRIEBE, PFARREN & KOOPERATIONEN



## NÖN-Klimakommunikation



Medien sind von großer Bedeutung für unsere Gesellschaft und das tägliche Leben. Sie sind die Schnittstelle zwischen den Menschen und der Welt um sie herum. Für gesellschaftliche Debatten spielen Medien daher eine große Rolle. Die Herausgeber der Niederösterreichischen Nachrichten sind sich dessen bewusst. Sie wollen die Klimakrise als größte Herausforderung unserer Zeit stärker in die Berichterstattung integrieren, um Bewusstsein zu schaffen und zur Diskussion anzuregen.

Für ausgewählte Mitarbeiter:innen organisierte das Klimabündnis Niederösterreich daher einen Klimakommunikations-Workshop, bei dem der aktuelle Stand der Klimakrise dargelegt wurde. Anschließend sprach das Team mit den Journalist:innen über Möglichkeiten, die Klimakrise stärker in die Berichterstattung der NÖN zu integrieren.

# Windkraft Simonsfeld: SDG-Tag

„17 Ziele für eine bessere Welt“ ist der Titel des Klimabündnis-Workshops, den Mitte Juni rund 20 Mitarbeiter:innen der Windkraft Simonsfeld AG absolvierten. Neben der allgemeinen Wissensvermittlung über die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) ging es um die Verknüpfung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung mit der Zukunftsstrategie der Windkraft Simonsfeld.



Foto: Martin Krachler

Behandelt wurden Fragen, die die Mitarbeiter:innen des Energieversorgers beschäftigen – in etwa der Weg zur Arbeit. Hier können sich die Angestellten vorstellen, vermehrt Fahrgemeinschaften zu bilden, auf E-Mobilität umzusteigen oder mehr im Homeoffice zu arbeiten. Das berufliche Wirken im Unternehmen wurde ebenfalls behandelt. Gemeinsam fanden die Teilnehmer:innen zahlreiche kreative Lösungen für die Herausforderungen, mit denen sie in ihrem Job heute schon konfrontiert sind, um die Welt von morgen zu Gestalten.

# Ideen des Jahres

714 Mitglieder zählt das Klimabündnis in Niederösterreich. Dahinter stecken unzählige kreative Köpfe in Gemeinden, Schulen und Betrieben, die Tag für Tag Neues ausprobieren und Ideen in die Tat umsetzen. Einmal im Monat stellen wir ihre Projekte vor. Das sind unsere Highlights aus den Ideen des Monats.



## Charity Lauf in Traismauer

Der Run4Bees und Run4Trees animiert Kinder und Erwachsene zum Laufen, schafft Bewusstsein, neue Blühwiesen und pflanzt dabei auch noch 350 Bäume in der Gemeinde Traismauer.

Foto: Josef Bauer

## Leihladen in Absdorf

Im LeiLa, dem Leihladen in Absdorf, können Bürger:innen kostenlos nützliche Dinge wie Küchenutensilien, Spiele und Elektrogeräte ausleihen. Das tut dem Börserl und der Umwelt etwas Gutes.



## Upcycling-Schule

#ReUse ist das Motto im BRG Gröhrmühlgasse in Wr. Neustadt. Im Werkunterricht setzen die Lehrer:innen auf Upcycling und geben alten Textilien eine zweite Chance.



## GRÜNSTATTGRAU

Das Innovationslabor ist eine Kompetenzstelle für Bauwerksbegrünung in Österreich. Die Pflanzen wirken wie eine naturnahe Klimaanlage und sollen so in städtischen Hitzeinseln für Abkühlung sorgen.

Foto: Christine Kaindl

# KlimaWaldWeg Hainfeld

Der Hainfelder KlimaWaldWeg wurde eröffnet! Entlang des Vollbergs können Sie auf 2,9 Kilometer Länge die Zusammenhänge zwischen Wald, Klima und dem menschlichen Handeln kennenlernen.



Foto: message/markjan.photography

Wie sind unsere Wälder von der Klimakrise betroffen? Wie viele Bäume braucht unser Lebensstil? Und welche Auswirkungen haben unsere täglichen Entscheidungen auf das Klima? Der KlimaWaldWeg Hainfeld geht all diesen Fragen nach. Er zeigt, dass die Klimakrise auch eine Frage sozialer Gerechtigkeit ist. Mit interaktiven Stationen und einer Handy-App werden die Besucher:innen immer wieder motiviert, sich mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen und dabei Punkte zu sammeln. Das Klimabündnis Niederösterreich begleitete das Stadterneuerungsprojekt der Stadtgemeinde Hainfeld wissenschaftlich. Wir freuen uns sehr über das tolle Ergebnis. Machen Sie sich selbst ein Bild – direkt in Hainfeld oder online unter [klimawaldweg.at](http://klimawaldweg.at).

# Klimaschutz ist Teamwork



**Petra Schön**  
Geschäftsführerin



**Michaela Aschenbrenner**  
Gemeinden & Betriebe



**Bianca Bauer**  
Bildung



**Christiane Barth**  
Bildung



**Alexander Braun**  
Freiwilliges Umweltjahr



**Claudia Daniel**  
Mobilität



**Clemens Großberger**  
Öffentlichkeitsarbeit



**Hannes Höller**  
Presse



**Aiten Korkmaz**  
Buchhaltung



**Christina Mayrhofer**  
Gemeinden & KlimaNews



**Tobias Nolz**  
Freiwilliges Umweltjahr



**Nina Oezelt**  
Bildung & leseumwelt



**Meral Osanmaz**  
Sekretariat



**Angelika Swoboda-Moser**  
Klimagerechtigkeit & gleich.wandeln



**Viktoria Vanek**  
Infostände



**Eva Zuser**  
Gemeinden & Bildung

**Impressum:**

Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

Kontakt: [niederösterreich@klimabuendnis.at](mailto:niederösterreich@klimabuendnis.at)

Druckerei: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH

Aredstr.7 /EG/ Top H 01, 2544 Leobersdorf